



Einsätze der Bundeswehr im Inneren wie beim G8-Gipfel in Heiligendamm sollen zur Normalität werden. Gleichzeitig wird die zivil-militärische Zusammenarbeit im Inland verstärkt. Die Bundeswehr versucht sich allen zivilen Bereichen der Gesellschaft, Institutionen, Organisationen und Vereine aufzudrängen und militärisches Denken zu verankern. Öffentliche Gelöbnisse, Militärkonzerte, Rekrutierungsversuche in den Arbeitsämtern, Schulbesuche und Zusammenarbeit mit Vereinen und Kommunen sollen das Kriegshandwerk wieder als Normalität erscheinen lassen.

Wir können und dürfen die Augen vor den verheerenden Folgen dieser Politik nicht verschließen. Sie steht für die Enttabuisierung des Militärischen in unserer Gesellschaft. Sie steht für Krieg, Verschleuderung von Ressourcen, Sozialabbau und steigende Rüstungsetats. Sie steht für eine aggressive Ideologie der Feindbilder und eine Einschränkung von Freiheitsrechten.

Weltweit lehnt die Mehrheit der Menschen Kriege ab. Das Ende der NATO, ein Abzug der NATO-Truppen aus Afghanistan und anderen Regionen und eine Abkehr von der Militarisierung Europas wären Schritte zu einer friedlichen Welt.

Die NATO will genau das Gegenteil.

Daher rufen wir zu gemeinsamen, bunten und vielfältigen Aktivitäten gegen den NATO-Gipfel in Strasbourg und Baden-Baden auf. Mit Demonstrationen, Konferenzen, Camps, Protesten und Aktionen des zivilen Ungehorsams – wie Umzingelungen, Blockaden usw. - wollen wir ein Zeichen gegen die menschenfeindliche Politik der NATO setzen.

## Eine Welt ohne NATO ist nötig !

### Vorbereitungskreis „Nein zur NATO 2009“, Nov. 2009

(attac Deutschland, Bundesausschuss Friedensratschlag, Bundeswehr wegtreten Köln, DKP, DIE LINKE-Parteivorstand, DIE LINKE-Wiesbaden, Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) Bundesverband, Friedenskooperative Bonn, Friedensnetz Baden-Württemberg, Heidelberger Friedensratschlag, Internationale ÄrztInnen für die Verhütung des Atomkrieges (IPPNW), Internationale JuristInnen gegen Atomwaffen für zivile Konfliktlösungen (IALANA), internationale sozialistische linke (isl), Informationsstelle Militarisierung (IMI), Interventionistische Linke (IL), Kooperation für den Frieden, Linksjugend ['Solid] NRW, Ostermarsch Ruhr, resistance des deux rives - widerstand der zwei ufer, Redaktion 'scharf-links', SDAJ-Bundesvorstand, Werkstatt für Gewaltfreie Aktion/Baden)

#### Kontakt:

Reiner Braun  
c/o IALANA Berlin  
Glinkastr. 5-7  
10119 Berlin

Internet: [www.no-to-nato.de](http://www.no-to-nato.de)

E-Mail: [info@nato2009.de](mailto:info@nato2009.de)

V.i.S.d.P. Monty Schädel, DFG-VK Bundesverband, Kasseler Str. 1a, 60486 Frankfurt/M.

## Spendet für die Mobilisierung:

Sonderkonto Peter Delis / Monty Schädel  
Frankfurter Sparkasse  
Kontonummer: 1202006548  
Bankleitzahl: 50050201  
Stichwort: Nein zur Nato

## Mitaufrufende willkommen

Organisationen, Gruppen und Einzelne, die diesen Aufruf unterstützen möchten, sind herzlich eingeladen, ihn zu unterzeichnen. Dieser Aufruf wird demnächst in hoher Auflage verbreitet. Dann auch mit größtmöglicher Anzahl von UnterstützerInnen. Bitte deine/eure Unterschrift an die Kontaktadresse schicken.

## Den Aufruf verbreiten

Der Aufruf kann zum Verteilen gegen Selbstkosten bestellt werden.

## Ich/ Wir unterstützen den Aufruf des Vorbereitungskreises "Nein zum Krieg! - Nein zur Nato!"

Name/Organisation:

Ort:

Kontakt (E-Mail-Adresse):

Abschicken an die Kontaktadresse oder aber auch Online unterzeichnen:  
[www.kein-frieden-mit-der-nato.de](http://www.kein-frieden-mit-der-nato.de)